



## Mineralbrunnen Überkingen implementiert SAP Software auf IBM System i und BladeCenter

### Überblick

#### ■ Die Aufgabe

Um den Ausbau ihrer Geschäftstätigkeit zu unterstützen, wollte die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG auf die neueste Version von SAP ERP umsteigen. Durch die dadurch bedingten höheren Systemanforderungen konnte die vorhandene Serverinfrastruktur nicht für die erforderlichen Verarbeitungskapazitäten erweitert werden.

#### ■ Die Lösung

In Zusammenarbeit mit Fritz & Macziol, einem IBM Premier Business Partner, wurde die SAP ERP-Anwendung auf einem IBM System i 570-Server implementiert. Ein weiteres IBM System i 520 wird für Tests und Qualitätssicherung eingesetzt. Das Betriebssystem i5/OS verfügt über eine integrierte DB2-Datenbank, und die Daten werden auf dem IBM System Storage DS8100 gespeichert. Weitere Anwendungen laufen auf zwei IBM BladeCenter.

#### ■ Die Vorteile

Die System i Plattform bietet eine signifikante Verbesserung der SAP Anwendungsleistung mit Antwortzeiten von unter 0,5 Sekunden. Zuverlässige Hardware bietet nahezu 100 Prozent Verfügbarkeit für geschäftskritische Produktionssysteme. Die Betriebskosten wurden gesenkt, was einen Return-on-Investment (ROI) innerhalb von 36 Monaten ermöglichen sollte.

#### ■ Die wichtigsten

##### Lösungskomponenten

Branche: Nahrungsmittel und Getränke

Anwendungen: SAP ERP 6.0, SAP ERP Human Capital Management

Hardware: IBM System i 520- und i 570-Server, IBM BladeCenter, IBM System Storage DS8100

Software: IBM i5/OS, IBM DB2

Services: Fritz & Macziol, ein IBM Premier Business Partner

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG mit Sitz in Bad Überkingen ist ein bedeutender Markenanbieter im Mineralwasser- und Fruchtsaftsegment. Das Unternehmen, dessen Portfolio eine Vielzahl von Marken umfasst, verfügt über acht Herstellungsstandorte in Deutschland. Mineralbrunnen Überkingen beschäftigt mehr als 900 Mitarbeiter und erzielt einen Jahresumsatz von ca. 180 Millionen Euro.

Als Hersteller im Nahrungsmittel- und Getränkesektor, der sich durch hohe Volumen bei gleichzeitig geringen Gewinnspannen auszeichnet, ist Mineralbrunnen Überkingen darauf angewiesen, dass die Produktionslinien täglich von 5.00 Uhr bis 22.00 Uhr unterbrechungsfrei betrieben werden – mit den entsprechenden Anforderungen an die Verfügbarkeit der IT-Systeme.

„Aufgrund entsprechender gesetzlicher Vorschriften der EU müssen wir in der Lage sein, jedes einzelne Fertigungslos zurückzuverfolgen, das unsere Abfüllanlagen verlässt“, erklärt

*„Jede einzelne Getränkepalette muss für unser SAP ERP-System gescannt und registriert werden. D. h. wenn das System ausfällt, können wir nicht liefern. Aufgrund dieser starken Abhängigkeit von unseren Systemen entschlossen wir uns, die SAP Software auf IBM System i Servern zu betreiben.“*

Albert Haldenwanger, IT-Leiter bei Mineralbrunnen Überkingen

Albert Haldenwanger, IT-Leiter bei Mineralbrunnen Überkingen.

„Jede einzelne Getränkepalette muss für unser SAP ERP-System gescannt und registriert werden. D. h. wenn das System ausfällt, können wir nicht liefern. Aufgrund dieser hohen Anforderungen in punkto Ausfallsicherheit entschlossen wir uns, die SAP Software auf IBM System i Servern zu betreiben.“

Mineralbrunnen Überkingen setzt IBM System i und die entsprechenden Vorgängerprodukte seit vielen Jahren erfolgreich ein. Mit der Folge, dass das IT-Team, das inzwischen sehr viel Erfahrung mit diesen Systemen gesammelt hat, kaum zum Umstieg auf eine andere Plattform zu bewegen wäre.

„Wir informieren uns ständig auch über die Angebote der Mitbewerber, doch IBM System i ist nach wie vor die effizienteste und rentabelste

Lösung für unser Unternehmen“, sagt Albert Haldenwanger. „Es fällt nahezu kein Aufwand für die Systemwartung an, und die DB2-Datenbank ist im Lieferumfang des Betriebssystems schon enthalten. D. h., die Investitionen zahlen sich rasch durch Einsparungen bei Softwarelizenzierung und Betriebskosten aus.“

#### **Umstellung auf eine neue Version**

Mineralbrunnen Überkingen wollte die bestehende SAP Anwendungsumgebung auf SAP ERP 6.0 und SAP ERP Human Capital Management (HCM) 6.0 umstellen – mit der langfristigen Perspektive, zusätzlich SAP Customer Relationship Management (CRM) und SAP NetWeaver Business Intelligence einzuführen. Bei 300 Nutzern der SAP Anwendungen erreichten die vorhandenen System i Server ihre Kapazitätsgrenzen, und so entschied sich das Unternehmen für eine grundlegende Modernisierung der eingesetzten Technologie.

„Der SAP Upgrade war keineswegs trivial, da die von uns eingesetzten, auf die Getränkeherstellung spezialisierten Anwendungen nicht von der neuen Version unterstützt wurden“, sagt Albert Haldenwanger. „Wir mussten spezielle Migrationstools einsetzen, die zuvor nur von einem Abfüllunternehmen in Südafrika verwendet worden waren – bei der Implementierung mussten also Probleme einkalkuliert werden. Doch unser SAP Team verfügt über detailliertes Know-how zu SAP Software, und wir erhielten hervorragende Unterstützung von SAP, sodass wir die Anwendungen erfolgreich migrieren konnten.“



## **Implementierung der Hardware**

Mineralbrunnen Überkingen arbeitete mit dem IBM Premier Business Partner Fritz & Macziol bei der Implementierung der neuen SAP ERP- und SAP ERP HCM-Anwendungen auf einem neuen System i 570 Server zusammen, wobei ein IBM System i 520 für Tests und Qualitätssicherung eingesetzt wurde.

„Mit Fritz & Macziol als zuverlässigem und kompetentem Geschäftspartner verbindet uns eine langjährige und sehr produktive Zusammenarbeit“, so Albert Haldenwanger.

„Fritz & Macziol boten unverzichtbare Unterstützung bei der Implementierung der neuen Hardware. Die Zusammenarbeit mit unseren erfahrenen hausinternen Mitarbeitern verläuft reibungslos. Natürlich versuchen wir, möglichst ohne externe Unterstützung zurechtzukommen, aber wenn immer es nötig war, hat uns dieser Partner schnell und effektiv geholfen.“

Der i570-Produktionsserver des Unternehmens verfügt über vier IBM POWER5+ Prozessoren, das IBM System i 520 enthält zwei solche Prozessoren. Beide Maschinen werden unter Einsatz der ‚advanced‘ Virtualisierungstechnologie von IBM POWER in zwei logische Partitionen (LPARs) aufgeteilt. IBM POWER LPARs können ihre Größe dynamisch anpassen und Ressourcen „während des Betriebs“ entsprechend den jeweiligen Lastanforderungen dynamisch zuordnen, um die Auslastung der Hardware zu optimieren.

„Die virtualisierte IBM System i Plattform bietet die Möglichkeit, so viele LPARs zu betreiben, wie wir für unsere SAP Software benötigen, ohne dass wir jedes Mal einen neuen Server bereitstellen müssen, wenn wir eine neue Umgebung einrichten wollen“, sagt Albert Haldenwanger.

## **System i und DB2**

IBM DB2 ist in das auf System i installierte Betriebssystem (i5/OS) integriert und bietet eine Reihe autonomer Funktionen, die die Datenbankadministratoren des Unternehmens entlasten. Die 1,2 TB große DB2-Datenbank von Mineralbrunnen Überkingen liegt auf einem Storage Area Network – basierend auf einer IBM System Storage DS8100 – und bietet extrem hohe Leistung und Skalierbarkeit.

„Der kombinierte Einsatz von System i und DB2 bedeutet für uns, dass wir kaum noch Zeit für Routinewartung an der Infrastruktur aufwenden – höchstens eine Arbeitsstunde pro Tag“, sagt Albert Haldenwanger.

„Seit seiner Implementierung war der Server im Prinzip zu 100 Prozent verfügbar. Wir sind so zufrieden mit der Lösung, dass wir auch langfristig auf System i Hardware setzen: Wir werden das IBM System i 520 in Kürze durch eine neue Maschine mit POWER6-Prozessor ersetzen und verwenden den i570-Server dann für Tests und zur Qualitätssicherung.“

„Der POWER6-Prozessor wird bei Mineralbrunnen Überkingen mit Spannung erwartet,“ fügt er hinzu. „Die neuen Prozessoren versprechen eine noch höhere Leistung bei gleichzeitig

reduziertem Energiebedarf, was die Betriebskosten gering halten sollte.“

Für andere Anwendungen im IT Umfeld werden IBM Blade Center eingesetzt.

„Das IBM BladeCenter zeichnet sich durch eine hoch skalierbare Architektur aus, die einen kostengünstigen Ausbau der Geschäftstätigkeit unterstützt“, so Albert Haldenwanger. „Wenn darüber hinaus zusätzliche Leistung erforderlich ist, können wir einfach einen weiteren Blade in das BladeCenter-Gehäuse einbauen und dann die zusätzliche Verarbeitungsleistung nutzen.“

Mit mehreren eingebauten Redundanzebenen stellt das IBM BladeCenter eine hoch verfügbare Plattform bereit, die die hohen Anforderungen des Unternehmens an die Zuverlässigkeit der IT unterstützt.

## **Verbesserte Leistung**

Mit der neuen IBM System i Infrastruktur und der aktualisierten SAP Software erzielt Mineralbrunnen Überkingen Abfrageantwortzeiten unter 0,5 Sekunden .

„Unsere SAP Software ist mit unserem telefonischen Kundenservice verknüpft, und die Kundenbestellungen müssen sehr schnell in das System eingegeben werden. D. h. die Systemleistung spielt für uns eine entscheidende Rolle“, sagt Albert Haldenwanger. „Hier ermöglichen die leistungsfähigen IBM System i Server jederzeit einen schnellen und effektiven Kundenservice.“

## Hoch effiziente IT

Dank der neuen Umgebung konnte Mineralbrunnen Überkingen die Gesamtbetriebskosten reduzieren, was einen vollständigen Return-on-Investment (ROI) innerhalb von 36 Monaten ermöglicht.

Ein wichtiger Beitrag, den die IT-Abteilung von Mineralbrunnen Überkingen leistet, war auch ein wesentlicher Faktor bei der Übernahme von tucano, einem bedeutenden Markenanbieter der Fruchtsaftbranche mit drei Standorten in Deutschland und einem Jahresumsatz von mehr als 80 Millionen Euro.

Nachdem die neue Umgebung nun vollständig eingerichtet ist, nimmt Mineralbrunnen Überkingen die nächsten Schritte in Angriff – den Umstieg auf den neuen POWER6-Prozessor und die Einführung von SAP NetWeaver Business Intelligence und SAP CRM. Diese ermöglichen dem Unternehmen dann auch den Anschluss der mobilen Vertriebsteams an die SAP Anwendungsumgebung, wodurch der Vertriebsprozess noch rationeller gestaltet wird.

„Mit der neuesten SAP Software und der IBM System i Technologie verfügt Mineralbrunnen Überkingen über eine IT-Infrastruktur, die allen unseren Geschäftsanforderungen gerecht wird“, schließt Albert Haldenwanger.

*„Wir sind so zufrieden mit der Lösung, dass wir auch langfristig auf System i Hardware setzen: Wir werden das IBM System i 520 in Kürze durch eine neue Maschine mit POWER6-Prozessor ersetzen.“*

Albert Haldenwanger, IT-Leiter bei Mineralbrunnen Überkingen

„Mit der nahezu 100-prozentigen Zuverlässigkeit und der hervorragenden Leistung unserer Infrastruktur brauchen wir uns keine Gedanken um Produktionsausfälle oder Routinewartung zu machen. Stattdessen können wir uns ganz auf unser Wertschöpfungspotenzial konzentrieren.“



IBM Deutschland GmbH  
70548 Stuttgart  
**ibm.com/de**

IBM Österreich  
Obere Donaustraße 95  
1020 Wien  
**ibm.com/at**

IBM Schweiz  
Vulkanstrasse 106  
8010 Zürich  
**ibm.com/ch**

Die IBM Homepage finden Sie unter: **ibm.com**

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

DB2 ist eine Marke von IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicennamen können Marken anderer Hersteller sein.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.

Diese Veröffentlichung dient nur der allgemeinen Information.

Bei abgebildeten Geräten kann es sich um Entwicklungsmodelle handeln.

© Copyright IBM Corporation 2008  
Alle Rechte vorbehalten.



© Copyright 2008 SAP AG  
SAP AG  
Dietmar-Hopp-Allee 16  
D-69190 Walldorf

SAP, das SAP-Logo, mySAP und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern weltweit.